



Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. Fachverband für Psychologische Beratung und Supervision

Tagungshaus und Übernachtung:

Ev. Akademie Hofgeismar
Gesundbrunnen 11
34369 Hofgeismar
Tel. (05671) 881-0

Eine Wegbeschreibung finden Sie im Internet:
www.ekkw.de/akademie.hofgeismar/Tagungshaus/anreise.html

Termin: 17. – 19. Januar 2011

Teilnahmekosten:

- ♦ Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung)
EKFUL-Mitglieder: 90,- Euro
Nichtmitglieder: 120,- Euro
- ♦ Übernachtungspauschale: 60,- Euro

Anmeldung: bitte bis spätestens **10. 12. 2010** an:

Ev. Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. Fachverband für Psychologische Beratung und Supervision (EKFUL)
Ziegelstraße 30
10117 Berlin

Tel.: (030) 28 30 39 -27, Fax: -26
E-Mail: ekful@t-online.de
Internet: www.ekful.de

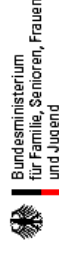
Bei Rücktritt zwischen 14 bis 7 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50% der gesamten Teilnahmekosten fällig. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen werden die Teilnahmekosten in voller Höhe fällig, falls kein/e Ersatzteilnehmer/in gefunden wird.

Anmeldebestätigungen erfolgen per E-Mail.

Bankverbindung:

Konto-Nr. 3 150 900
BLZ 100 205 00, Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort (Ihr Name) + "Suizidalität"

gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Vorname

Name

Dienststelle

Straße (dienstl.)

PLZ, Ort (dienstl.)

Telefon

E-Mail

Tagungsbeitrag

EKFUL-Mitglieder: Nichtmitglieder:
 90,- Euro 120,- Euro

Ich benötige eine **Unterkunft** vom 17. bis 19.1.2011
(2 Nächte; 60,- Euro Übernachtungspauschale)

ja nein

Ich wünsche **vegetarische Kost**

ja nein

Ich wünsche eine Aufnahme in die

Teilnehmenden-Liste (nur für internen Gebrauch)

ja nein

Jedes Jahr sterben in Deutschland mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle oder Drogen. Die Zahl der Suizidversuche liegt um ein Vielfaches darüber. Häufig bildet nicht eine psychiatrische Erkrankung, sondern eine schwierige, für die Betroffenen ausweglos erscheinende Lebenssituation den Hintergrund.

In psychosozialen Beratungsstellen werden wir entsprechend häufig mit Menschen konfrontiert, die in Krisensituationen über Suizidgedanken, Suizidabsichten oder (para-)suizidale Handlungen berichten. Therapeutinnen und Therapeuten sowie Beraterinnen und Berater geraten hier oft an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit. Eigene Unsicherheiten und Ängste führen u.U. zu Abwehr, Bagatelisierung, vorschnellen Lösungsvorschlägen oder – häufig vermeidbaren – Zwangseinweisungen in die Psychiatrie.

Andererseits gibt es für das ambulante Beratungssetting eine Vielzahl praxisbewährter Interventionen, die helfen können, die Suizidalität zu überwinden und die trotz des einengenden und bedrohlichen Charakters einer suizidalen Krise auch die Ressourcen der Betroffenen im Blick haben.

Die Fortbildung dient dem Ziel, im Umgang mit erwachsenen suizidalen Klientinnen und Klienten sicherer zu werden. Eine Übertragung auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist mit Einschränkungen möglich.

Im ersten Teil der Fortbildung erhalten Sie zunächst die Gelegenheit, Ihre eigene Haltung zum Umgang mit suizidgefährdeten Menschen zu reflektieren. Außerdem lernen Sie Fragen zur ressourcenorientierten Krisenbewältigung kennen. Im zweiten Teil werden Möglichkeiten zur Einschätzung des Suizidrisikos und zum Umgang mit Suizidalität anhand von Fallbeispielen vorgestellt. Einzelne Interventionen werden in Rollenspielen ausprobiert, eigene Fälle der Teilnehmenden sind hierbei ausdrücklich erwünscht. Die rechtliche Situation sowie der eigene berufliche Kontext werden als wichtige ergänzende Aspekte miteinbezogen.

Referent:

Stephan Siebert
Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut,
Stellvertretender Leiter des Krisenzentrum Dortmund,
Dozent für Krisenintervention in verschiedenen psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten, Tätigkeit in freier Praxis

Programmübersicht

Montag, 17. Januar 2011

- 13.30 Uhr *Ankommen und Kaffee*
- 14.00 Uhr *Einstimmung auf das Seminar, Vorstellungsrunde*
- 15.00 Uhr *Reflexion der eigenen Erfahrungen/Haltung zu den Themen "Krise" und "Suizidalität"*
- 16.30 Uhr *Pause*
- 17.00 Uhr *Konzepte von Krise und Krisendiagnostik
Eigene Stärken/Fähigkeiten der Krisenbewältigung, Ressourcenorientierung in der Krisenintervention*
- 19.00 Uhr *Abendessen*

Dienstag, 18. Januar 2011

- 9.00 Uhr *Gute Gründe für mich zu leben/zu sterben*
- 10.00 Uhr *Pause*
- 10.30 Uhr *Risikoabschätzung*
- 11.30 Uhr *Interventionen bei Suizidalität*
- 12.30 Uhr *Mittagessen*
- 14.45 Uhr *Pause*
- 15.00 Uhr *Interventionen bei Suizidalität*
- 19.00 Uhr *Abendessen*

Mittwoch, 19. Januar 2011

- 9.00 Uhr *Ressourcen und Behinderungen für Kriseninterventionen im eigenen beruflichen Kontext, Rechtliche Aspekte bei Suizidalität*
- 10.00 Uhr *Pause*
- 10.30 Uhr *Nach dem Suizid*
- 11.30 Uhr *Abschlussrunde*
- 12.30 Uhr *Mittagessen*

Anmeldebogen

Zur Fortbildungsveranstaltung

**"Etwas Besseres als den Tod finden wir überall"
Ambulante Krisenintervention bei Suizidalität**

vom 17. bis 19. Januar 2011 in Hofgeismar
melde ich mich verbindlich an.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Evangeltische Konferenz für Familien- und
Lebensberatung e.V. Fachverband für
Psychologische Beratung und Supervision
Bundesgeschäftsstelle
Ziegelstraße 30
10117 Berlin